

Ich möchte Mitglied werden ab: _____
Monat/Jahr

Persönliche Daten:

Name _____

Vorname/Titel _____

Straße/Hausnr. _____

PLZ _____ Wohnort _____

Geburtsdatum _____

Telefon _____

E-Mail _____

Staatsangehörigkeit _____

Geschlecht weiblich männlich

Beschäftigungsdaten

- Arbeiter/in Angestellte/r
 Beamter/in DO-Angestellte/r
 Selbstständige/r freie/r Mitarbeiter/in

Vollzeit
 Teilzeit _____ Anzahl Wochenstunden.

- Erwerbslos
 Wehr-/Zivildienst bis _____
 Azubi-Volontär/in-Referendar/in bis _____
 Schüler/in-Student/in bis _____
(ohne Arbeitseinkommen)
 Praktikant/in bis _____
 Altersteilzeit bis _____
 Sonstiges _____

Bin/war beschäftigt bei (Betrieb/Dienststelle/Firma/Filiale) _____

Straße/Hausnummer im Betrieb _____

PLZ _____ Ort _____

Personalnummer im Betrieb _____

Branche _____

ausgeübte Tätigkeit _____

ich bin Meister/in-Techniker/in-Ingenieur/in

Ich war Mitglied der Gewerkschaft: _____

von: _____ bis: _____
Monat/Jahr Monat/Jahr

Einzugsermächtigung:

Ich bevollmächtige die ver.di, den satzungsgemäßen Beitrag bis auf Widerruf im Lastschriftinzugsverfahren

zur Monatsmitte zum Monatsende

- monatlich halbjährlich
 vierteljährlich jährlich

oder im Lohn-/Gehaltsabzugsverfahren*
 monatlich bei meinem Arbeitgeber einzuziehen.
* (nur möglich in ausgewählten Unternehmen)

Name des Geldinstituts/Filiale (Ort) _____

Bankleitzahl _____ Kontonummer _____

Name Kontoinhaber/in (Bitte in Druckbuchstaben) _____

Datum/Unterschrift Kontoinhaber/in _____

Tarifvertrag _____

Tariff. Lohn- oder Gehaltsgruppe
 bzw. Besoldungsgruppe _____

Tätigkeits-/Berufsjahr, Lebensalterstufe _____

regelmäßiger monatlicher
 Bruttoverdienst Euro _____

Monatsbeitrag: Euro _____

Der Mitgliedsbeitrag beträgt nach § 14 der ver.di-Satzung pro Monat 1% des regelmäßigen monatlichen Bruttoverdienstes. Für Rentner/innen, Pensionär/innen, Vorruheständler/innen, Krankengeldbezieher/innen und Erwerbslose beträgt der Monatsbeitrag 0,5% des regelmäßigen Bruttoeinkommens. Der Mindestbeitrag beträgt € 2,50 monatlich. Für Hausfrauen/Hausmänner, Schüler/innen, Studierende, Wehr-, Zivildienstleistende, Erziehungsgeldempfänger/innen und Sozialhilfeempfänger/innen beträgt der Beitrag € 2,50 monatlich. Jedem Mitglied steht es frei, höhere Beiträge zu zahlen.

Datenschutz
 Ich erkläre mich gemäß § 4a Abs. 1 und 3 BDSG einverstanden, dass meine mein Beschäftigungs- und Mitgliedschaftsverhältnis betreffende Daten, deren Änderungen und Ergänzungen, im Rahmen der Zweckbestimmung meiner Gewerkschaftsmitgliedschaft und der Wahrnehmung gewerkschaftspolitischer Aufgaben elektronisch verarbeitet und genutzt werden.
 Ergänzend gelten die Regelungen des Bundesdatenschutzgesetzes in der jeweiligen Fassung.

Datum/Unterschrift _____

Werber/in:

Name _____

Vorname _____

Telefon _____

Mitgliedsnummer _____

Kontakt

Baden-Württemberg
Dagmar Schorsch-Brandt
 07 11/8 87 88-07 00
 dagmar.schorsch-brandt@verdi.de

Günter Busch
 07 11/8 87 88-03 00
 guenter.busch@verdi.de

Bayern
Brigitte Zach
 0 89/5 99 77-10 70
 brigitte.zach@verdi.de
Dominik Schirmer
 0 89/5 99 77-10 30
 dominik.schirmer@verdi.de

Berlin/Brandenburg
Heidrun Westkemper
 0 30/88 66-53 54
 heidrun.westkemper@verdi.de
Georg Güttner-Mayer
 0 30/88 66-52 57
 georg.guettner-mayer@verdi.de

Hamburg
Sieglinde Friess
 0 40/28 58-128
 sieglinde.friess@verdi.de
Angelika Detsch
 0 40/28 58-133
 angelika.detsch@verdi.de

Hessen
Kirsten Frank
 0 69/25 69-12 42
 kirsten.frank@verdi.de
Georg Schulze-Ziehaus
 0 69/6 69 51-13 20
 georg.schulze-ziehaus@verdi.de

Niedersachsen/Bremen
Martin Peter
 05 11/1 24 00-2 84
 martin.peter@verdi.de
Joachim Lüddecke
 05 11/1 24 00-2 50
 joachim.lueddecke@verdi.de

Nord (Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern)

Jens Mahler
 04 51/81 00-8 13
 jens.mahler@verdi.de

Steffen Kühhirt
 04 51/81 00-8 01
 steffen.kuehhirt@verdi.de

Nordrhein-Westfalen

Martina Peil
 02 11/6 18 24-3 25
 martina.peil@verdi.de

Sylvia Bühler
 02 11/6 18 24-2 90
 sylvia.buehler@verdi.de

Rheinland-Pfalz

Volker Euskirchen
 0 61 31/97 26-1 71
 volker.euskirchen@verdi.de

Andrea Hess
 0 61 31/97 26-1 40
 andrea.hess@verdi.de

Saarland

Stefan Schorr
 06 81/9 88 49-1 40
 stefan.schorr@verdi.de

Thomas Müller
 06 81/9 88 49-1 30
 thomas.mueller@verdi.de

Sachsen/Sachsen-Anhalt/Thüringen

Manuela Schmidt
 03 91/28 88 99-37
 manuela.schmidt@verdi.de

Gisela Mende
 03 51/86 33-5 05
 gisela.mende@verdi.de

ver.di Bundesverwaltung

Alexander Wegner
 0 30/69 56-22 36
 alexander.wegner@verdi.de

Harald Giesecke
 0 30/69 56-22 35
 harald.giesecke@verdi.de

Marion Leonhardt
 0 30/69 56-18 71
 marion.leonhardt@verdi.de

www.sozialarbeit.verdi.de



Rahmenbedingungen in Tageseinrichtungen für Kinder

Anforderungen für eine gelingende Bildung, Erziehung und Betreuung



Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft





Kinder sind unser höchstes Gut – ihre Entwicklung und Entfaltung zu fördern ist unser gemeinsames Ziel. Ihr Wohl muss unsere vorrangige Erwägung sein. Ihnen gebührt Schutz vor Armut, Gewalt und Ausbeutung. Sie benötigen neben diesem Schutz die Versorgung mit allem, was sie für ihre umfassende Entwicklung brauchen, wie dies die Charta der Grundrechte der Europäischen Union in Artikel 24 fordert.

Doch trotz aller Anstrengungen kann heute noch immer nicht von optimaler Förderung geredet werden. Wir stellen fest, dass Kinder immer stärker von Armut bedroht sind, ihre Bildungschancen sind von ihrer sozialen Herkunft abhängig und ihre Entwicklung zu selbstbewussten und sozialen Menschen ist nicht gewährleistet.

Die Veränderung der Lebensumstände in unserer Gesellschaft führt zu einem verstärkten Bedarf an öffentlichen Angeboten zur Unterstützung der Familien. Hierbei ist das Zusammenspiel aller Beteiligten, die sich um die ganzheitliche Entwicklung der Kinder kümmern, unabdingbar.

Während die Bundesregierung darüber diskutiert, die Kinderrechte im Grundgesetz zu stärken, werden über die Kindertagesstätten-Gesetze der Länder und über kommunale Ausführungsbestimmungen die realen Bedingungen verschlechtert.

Ein zentraler Grund für dieses Dilemma ist das Fehlen bundesweit verbindlicher Standards, die aus Sicht der Institutionen und der Fachkräfte notwendige Voraussetzung sind.

Vor dem Hintergrund intensiver Auseinandersetzungen mit den heutigen Anforderungen an Elementarbildung, mit nationalen und internationalen Erfahrungen und mit der fachlichen Debatte in Wissenschaft und Praxis haben wir eine Position erarbeitet. Diese beschreibt die notwendigen Rahmenbedingungen, die an die Arbeit in unserem Feld zu stellen sind, damit wir die Arbeit in der fachlich gebotenen Qualität – im Interesse der Kinder, der Eltern sowie der gesamten Gesellschaft – leisten können.

Hier unsere Forderungen:

Kennzahlen zu Fachkräften in Tageseinrichtungen für Kinder

Nachfolgend werden die Forderungen der Gewerkschaft ver.di für den Personalschlüssel dargelegt. Bei diesen Zahlen hat sich ver.di an den veröffentlichten und empfohlenen Mindeststandards der Europäischen Kommission orientiert.

Für Kinder bis 1,5 Jahre	3 Kinder zu einer Fachkraft
Für Kinder zwischen 1,5 und 3 Jahren	4 Kinder zu einer Fachkraft
Für Kinder zwischen 3 Jahren	8 Kinder zu einer Fachkraft und dem Schuleintritt
Ab dem Schuleintritt	10 Kinder zu einer Fachkraft

In diesen Personalschlüssel müssen zusätzlich Verfügungszeiten eingerechnet werden. ver.di fordert, dass mindestens 1/3 der individuellen Arbeitszeit hierfür zur Verfügung steht. Zusätzlich müssen 10 Freistellungstage pro Jahr für Qualifizierung in die Personalbemessung eingerechnet werden.

Im Personalschlüssel sind Praktikantinnen und Zusatzfachkräfte nicht eingerechnet. Leitungsfreistellung muss an die gewachsenen Anforderungen an Leitungen angepasst werden.

Ausreichend qualifiziertes hauswirtschaftliches Personal für Grundsatz Tätigkeiten dieses Arbeitsfeldes muss vorhanden sein.

Befristete Arbeitsverträge widersprechen der pädagogischen Notwendigkeit von personellen Kontinuitäten in Kindertagesstätten. ver.di fordert die Übernahme der befristet eingestellten Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in unbefristete Arbeitsverträge.

Raumgröße

Mindestens 8 qm Betreuungs- und Bildungsräume pro Kind. Ausgestaltung dem Alter und Bedürfnissen der Kinder angemessen. Zusätzlich sind Hauswirtschaftsräume, Sanitär- und Stauräume, Büro, Sozial- und Personalraum zu berücksichtigen.

Außengelände

mindestens 1,5-fache Größe der Innenfläche.

Lärm- und Gesundheitsschutz

Einbau von Lärmschutzmaßnahmen. Ergonomische Ausstattung für Fachkräfte und Kinder.

Ausstattung

Grund- bzw. Erstausrüstung entsprechend pädagogischem und technischem Standard. Angemessenes eigenes Budget der Kita für laufende Sachkosten.

Weiterbildung

Regelmäßige Weiterbildungsangebote für alle Fachkräfte, fachliche Begleitung der Teams, insbesondere in Fragen zu den Bildungsplänen, bei Änderung der Altersstruktur.

Mit guten Rahmenbedingungen ist es uns möglich, die Entwicklungsmöglichkeiten und Fähigkeiten der Kinder adäquat zu fördern. ver.di braucht euch, um diese Forderungen auch durchzusetzen. Je mehr wir sind, je kräftiger wir auftreten, je mehr können wir erreichen.

